Kunst und Wissenschaft.

— Die Romypreise für 1905. Vom Senat der Akademie der Künste zu Berlin werden fürs Jahr 1905 im ganzen 11,850 M. ausgeschrieben. Die Summe verteilt sich auf vier Stipendien: zwei große Staatspreise in Höhe von je 3300 M. für Geschichtsmaler und für Bildhauer (Preußen), der Preis der Dr. Paul Schulte-Stiftung in Höhe von 3000 M. für deutsche Bildhauer, die noch an den Unterrichtsanstalten der Berliner Akademie studieren, endlich der Michael Beer-Preis von 2250 M. für jüdische Bildhauer, die ihre Studien an einer deutschen Akademie vollendet haben. Die Sieger aller vier Preise haben eine Studienreise nach Italien zu unternehmen.

— Ein Denkmal für Waldeck-Rousseau soll, wie aus Paris berichtet wird, in der französischen Hauptstadt errichtet werden. Die republikanische demokratische Allianz, deren Ehrenpräsident der Verstorbene gewesen ist, erläßt zu diesem Zweck eine Aufforderung zu einer öffentlichen Subskription, zu der sie selbst 2000 Frcs. beisteuert.

— Eine halbe Million Dollars Entschädigung hat der italienische Bildhauer Bondi, dessen Meisterwerk „Saturnalien" von den Direktoren des New Yorker Metropolitan Art Museum zur Ausstellung nicht zugelassen wurde, von der Museumsleitung verlangt und eingeklagt. Die Mehrzahl der amerikanischen Bildhauer stellt sich auf die Seite ihres italienischen Kollegen und macht in scharfen Worten gegen diese Vergewaltigung eines hervorragenden Künstlers Front.

— Wie das in Christiania erscheinende „Morgenbladet" aus Hammerfest meldet, berichtet der Führer des Schiffes „Bircola", daß er am 17. August auf 78 Grad 38 Min. nördlicher Breite und 52 Grad östlicher Länge das Entsatzschiff der Ziegler-Expedition, „Frithjof", getroffen habe. Die „Frithjof" habe bisher vergebens nach Franz-Josefsland zu kommen versucht und habe ostwärts gesteuert.

— Ein bisher unbekanntes Notturno Chopins behauptet der venezianische Komponist Jacopo Taboga auf eine merkwürdige Weise entdeckt zu haben. Er habe bei einer künstlerischen Tournee in der Schweiz, so erzählt er, bei einem herumziehenden Händler einen Stoß alter Noten gekauft. Beim Durchsehen habe er in einem Quartbande ein zusammengefaltetes Musikblatt gefunden, das bei näherer Prüfung das zwanzigste Notturno Chopins, das bisher unbekannt war, enthielt. Alle Musiker, die es geprüft hätten, hätten es für eins der schönsten Chopins erklärt. So lange nicht genauere Angaben darüber gemacht werden, wird man sich der Nachricht gegenüber abwartend verhalten müssen.

n. Kleine Mitteilungen. Aus Berlin wird dem „Neuen W. Journal" mitgeteilt, daß die über den schwankenden Gesundheitszustand Gerhart Hauptmanns zirkulierenden Gerüchte auf Wahrheit beruhen, und ein schon länger andauerndes Brustleiden den Dichter zwingt, seinen Aufenthalt in seinem Heim bei Agnetendorf im Riesengebirge auf die warme Jahreszeit einzuschränken und den übrigen Teil des Jahres in Orten mit milderem Klima zu verbringen. Gleichzeitig meldet das Blatt, daß Hauptmann sich mit seiner Freundin, der früheren Berliner Schauspielerin Fri. Marschall, verehelicht habe. — Der berühmte Violinist Henri Marteau, der seit 5 Jahren am Genfer Konservatorium als Lehrer tätig ist, wurde zum Direktor dieses Instituts ausersehen.

e. Bühnenchronik. Zum Direktor des Stadttheaters in Zittau wurde Herr Greiner, ein beliebtes und vielgewandtes Mitglied des Leipziger Stadttheaters, auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. — Das Stadttheater in Dortmund — nach Plänen des Prof. Dülfer-München neu erbaut — wird am 17. d. mit einer Aufführung des „Tannhäuser" unter Leitung des Kapellmeisters Karl Wolfrom eröffnet werden. Direktor des Dortmunder Theaters ist Herr Hans Gelling, der zugleich die Direktion des Essener Theaters in Händen hat. — Das „Berliner Theater" hat Oskar Blumenthals neue Bühnendichtung „Der tote Löwe" erworben. — Das Gärtnerplatz-Theater in München hat eine Burleske: „Das Gespenst von Matschätsch" von Simplicissimus (Verlag von Albert Langen in München) angenommen. — Mathieu Pfeil, der als Charakterdarsteller und Heldenvater berechtigtes Ansehen in Frankfurt a. M. genießt, beging Ende voriger Woche sein 25jähriges Bühnenjubiläum.

s. Hochschulnachrichten. Dr. Karl Budde, Professor für alttestamentliche Theologie an der Marburger Universität, feiert am 8. September sein 25jähriges Jubiläum als Universitätsprofessor. — Der Privatdozent für Anatomie an der Universität in Freiburg i. B. Dr. E. Fischer wurde zum a. o. Professor ernannt. — Der technische Hilfsarbeiter an der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt, Dr. Karl Scheel in Berlin ist zum Professor und Mitglied der Reichsanstalt ernannt worden. — Der bisherige o. Professor an der Baseler Universität Dr. med. Otto Hildebrand ist zum o. Professor der Chirurgie an der Berliner Universität und Direktor der chirurgischen Klinik im Charité-Krankenhause ernannt worden. — Er tritt an Stelle des in den Ruhestand tretenden Geh. Medizinalrats Professor Dr. Franz König.

Provinzialnachrichten.

-o. Landsberg (Bez. Halle), 6. Sept. [Jahrmarkt.] In den letzten drei Tagen fand hier der sogenannte Herbstmarkt statt, der, wie fast alljährlich, begünstigt von schönem Wetter, ziemlich stark besucht war. Gestern fand Kram-, heute vormittag Viehmarkt statt. Auf letzterem zeigte sich weniger Kauflust, hauptsächlich wohl deshalb, weil den kleinen Leuten die Futtermittel, namentlich aber die Kartoffeln fehlen. Die Preise für das Borstenvieh, das fast ausschließlich aufgetrieben war, hielten sich im Mittel.

S Bitterfeld, 6. Sept. [Fahrraddiebstahl.] Dem Arbeiter Friedrich Ränkel aus Friedersdorf wurde am Sonntag abend sein vor einem Gasthofe im nahen Pouch stehendes Fahrrad im Werte von 160 M. gestohlen. Trotzdem es der Besitzer vor der Tür zur Sicherheit angeschlossen hatte, war es plötzlich verschwunden, und der Dieb hatte auch noch die Frechheit gehabt, von drei Rädern das beste zu nehmen. Bei einem hiesigen Einwohner, auf den sich der Verdacht lenkte, blieb die gestern vorgenommene Haussuchung ohne Erfolg. Der Dieb scheint es aber mit der Angst bekommen zu haben, denn heute morgen wurde das gestohlene Rad im Chausseegraben zwischen Mühlbeck und Pouch aufgefunden und konnte seinem Eigentümer zurückgegeben werden.

* Leimbach, 5. Sept. [Kindersegen.] Gestern wurde die Ehefrau des Bergmanns Melsebach hier von Drillingen (Mädchen) entbunden. Das Befinden von Mutter und Kindern ist befriedigend.

8. Helbra, 6. Sept. [Unfälle.] Gestern abend stürzte die 12jährige Tochter der Witwe Brathuhn hier im 2. Stock der Wohnung über das Geländer und fiel bis auf den 1. Stock hinunter, wo sie auf der Treppe besinnungslos liegen blieb. Sie hat anscheinend bei dem Fall innere Verletzungen erlitten. — Heute nachmittag wurde in der Herminenstraße das 4jährige Kind des Bergmanns Andreas Mikolaczak von einem Bierwagen der Niebecksschen Brauerei überfahren und erheblich am Kopf und an den Beinen verletzt. Dem Geschirrführer soll keine Schuld an dem Unfall beizumessen sein.

* Osterwieck, 6. Sept. [Die Feier des goldenen Amtsjubiläums] des Superintendenten Leipoldt wurde gestern hier unter großer Beteiligung begangen. Dem Jubilar wurden zahlreiche Ehrungen und Geschenke zu teil.

— [Ordensverleihungen.] Verliehen wurde: Dem Superintendenten und Ohrsparrer Leipoldt zu Osterwieck im Landkreise Halberstadt der Königliche Kronen-Orden dritter Klasse; dem Oberbergrat Ludwig Fahnert zu Kreisfeld im Mansfelder Gebirgskreise der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse; den Buchdruckereimaschinenmeistern Heinrich Hartwig und Ferdinand Schlechtweg zu Coslar das Allgemeine Ehrenzeichen.

* Bernburg, 5. Sept. [Aus dem Gemeinderat. — Gartenbau-Ausstellung.] Auf dem heutigen Sitzung wurde zunächst ein Nachtrag des Ortsstatuts betr. die villenartige Bebauung von Stadtteilen vom Kollegium einstimmig genehmigt. Bei der Kesselspülung im städtischen Schlachthof und in der Gasanstalt hat sich ergeben, daß das bisher dazu benutzte Wasser die Kessel derartig angreift, daß sich die Anschaffung von Wasserreinigungs-Apparaten nötig macht. Die Kosten des Apparates im Schlachthause belaufen sich auf 2600 M., in der Gasanstalt auf 1500 M. Nach längerer Debatte werden die Summen bewilligt und mit der Lieferung der Apparate die Firma Dehne in Halle betraut. Infolge der bedeutenden Steigerung des Gaskonsums bei der städtischen Gasanstalt muß eine Erweiterung der Betriebs-Einrichtungen vorgenommen werden. Die erforderlichen Kosten in Höhe von 18,500 M. werden bewilligt. Der Vorlage wegen Bewilligung einer städtischen Subvention von 500 M. für die Windersteinkonzerte wurde nicht zugestimmt, vielmehr empfohlen, die Angelegenheit ähnlich wie in Köthen von privater Seite fördern zu lassen. Schließlich wurden noch die Kosten für die Verlegung von drei Brunnen des Wasserwerks bewilligt. — Für die im Oktober stattfindende Ausstellung des hiesigen Gartenbauvereins bewilligten die Landwirtschaftskammer 150 M., Kreisausschuß 100 M., Stadt und landwirtschaftl. Verein je 75 M. Als Prämien kommen Staatsmedaillen, Geld- und Ehrenpreise und Diplome zur Verteilung. Die Ausstellung wird reichlich beschickt werden.

* Blankenburg a. Harz, 6. Sept. [Wegen schweren Diebstahls verhaftet] wurden zwei bei der Firma Gebrüder Schönfeld hier bedienstete, im benachbarten Heimburg wohnhafte Fuhrknechte. Wie die Ermittlungen der hiesigen Gendarmerie ergaben, haben sie ihren Dienstherren seit mehreren Monaten fortgesetzt größere Mengen Hafer entwendet und durch Vermittlung eines hiesigen Hausdieners zu Gelde gemacht. Den Langfingern dürfte eine empfindliche Strafe sicher sein.

* Vom Inselsberge, 5. Sept. [Bergfest.] Gestern herrschte trotz der ungünstigen Witterung auf dem Inselsberge reges Leben, da sich etwa 200 Vertreter deutscher Naturheilvereine zum ersten Bergfest eingefunden hatten. Herr Lehrer Kirsten-Weißenfels sprach über „Die soziale Bedeutung der Naturheilbewegung". Im nächsten Jahre soll eine Wiederholung des Bergfestes am zweiten Sonntag des Monats September stattfinden.

* Braunschweig, 7. Sept. [Haushaltsetat. — Eisenbahnunfall.] Der Abschluß unseres städtischen Haushaltsetats für 1903/04 schließt erfreulicherweise wieder mit einem Ueberschuß ab, und zwar, wie die „Landesztg." erfährt, mit einem solchen von etwas über 153,000 M. Im Voranschlag waren die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben in gleicher Höhe, nämlich mit 3,643,400 M., eingestellt. — Der heute früh 12 Uhr 43 Min. von Berlin fällige Schnellzug ist zur fahrplanmäßigen Zeit nicht eingetroffen, von Magdeburg aus waren für ihn 74 Minuten Verspätung angesagt. Als Grund des Ausbleibens verlautet, daß bei Wusterwitz jenseits Magdeburg auf einem Eisenbahnübergang ein Langholzwagen vom Schnellzuge erfaßt und überfahren worden ist. Ob dabei Menschen verletzt worden sind oder der Zug schwere Beschädigungen erlitten hat, war bis jetzt nicht festzustellen.

* Arnstadt, 5. Sept. [Die Generalversammlung des Thüringer Gemeindebeamtenvereins] fand gestern über im Restaurant Faber statt. Gegen 80 Vertreter der Ortsvereine waren anwesend. Kanzlerrat Willing-Gotha eröffnete die Versammlung und begrüßte besonders den erschienenen Herrn Oberbürgermeister von Arnstadt, der dem Verein namens der Stadt bestes Wohlergehen wünschte. Aus den Beratungen ist besonders zu erwähnen, daß eine Sterbekasse gegründet wurde und daß Herr Kanzlerrat Willing-Gotha, nachdem er eine Wiederwahl zum Vorsitzenden abgelehnt hatte, zum Ehrenvorsitzenden des Vereins ernannt wurde. Die Vereinsleitung liegt jetzt in den Händen der Herrn Revisors Fock-Gotha.

* Leipzig, 6. Sept. [Königsabzeichen. — Ernennung. — Vom Theater.] Das Königsabzeichen für bestes Schießen im Jahre 1904 erhielten die 4. Kompagnie des 8. Inf.-Reg. Nr. 107 in Leipzig, die 5. Kompagnie des 2. Gren.-Reg. Nr. 101 in Dresden und die 4. Batterie des 8. Feldart.-Reg. Nr. 78 in Wurzen. — Herr Hobolt Schötensack vom Inf.-Reg. Nr. 107 ist vom 1. Okt. d. J. ab zum Stabsbobolisten des Musikkorps der Unteroffizierschule in Weißenfels ernannt worden. — Emil Greder' bis vor Jahresfrist Mitglied des hiesigen Stadttheaters, eine in Leipziger Kreisen sehr bekannte und beliebte Persönlichkeit, ist, wie aus Dresden gemeldet wird, seit einigen Tagen verschwunden. Greder folgte von Leipzig mit einem glänzenden Vertrage einem Ruf an die Dresdener Hofbühne, schied aber vor etwa zwei Wochen unerwartet aus dem Verband des Dresdener Hoftheaters aus. Er hatte sich der Künstlerkolonie in der Zöllnitz angeschlossen und bewohnte eine Villa in Köpschenbroda. Gestern machte das Kgl. Amtsgericht Dresden bekannt, daß Greder jede Veräußerung seines Vermögens untersagt werde, nachdem von einem Gläubiger die Eröffnung des Konkurses über Greders Vermögen beantragt worden sei.

Vermischtes.

Zur Flucht der Prinzessin Luise von Koburg. Dem „Dresdener Anzeiger" geht die Mitteilung zu, die Prinzessin Luise von Koburg sei nicht nach der Schweiz, sondern nach Frankreich, und zwar nach Paris, gebracht worden, wo hervorragende Psychiater sie genau untersuchten. Die Untersuchung dürfte einige Wochen in Anspruch nehmen; sie werde im Geheimen veranstaltet. Sei sie endgültig abgeschlossen, so werden die Prinzessin und Mattachich wieder an die Oeffentlichkeit treten. In dieser Zeit werde auch eine Broschüre erscheinen, deren Inhalt überaus großes Aufsehen erregen dürfte. Diese werde gleichfalls in Frankreich gedruckt und auch die psychiatrischen Zeugnisse enthalten. Abgesehen davon, daß beide sich innig liebten, wollten Prinzessin Luise und Mattachich durch die Entführung hauptsächlich ihre Rechte wiedererlangen, die sie verloren haben, weil man jene für geisteskrank erklärte und diesen wegen Wechselfälschung verurteilte. Mattachich behaupte, daß die Wechselfälschung nicht von ihm, sondern von einem der Prinzessin nahestehenden Beamten ausgeführt worden sei. Hierbei sei in Betracht zu ziehen, daß Mattachich das adoptierte Kind eines sehr reichen Grafen sei und als alleiniger Erbe dieses Grafen gegolten habe. Das Vermögen habe Mattachich nicht streitig gemacht werden können, aber durch die Vertretung wegen Wechselfälschung sei ein Grund für die Enterbung geschaffen worden, die auch tatsächlich erfolgt sei. Es hätten demnach nicht bloß die Gläubiger der Prinzessin, sondern auch Mattachich und die ihnen nahestehenden Persönlichkeiten großes Interesse und Anlaß gehabt, keine Geldmittel zu scheuen, um die Entführung zu ermöglichen. — Wie die Wiener „Zeit" mitteilt, weilten Prinzessin Luise und Graf Mattachich auf der Flucht auch einige Tage in Berlin, wohin sie von der ersten Station von Hof aus fuhren, nachdem sie den Münchener Zug versäumt hatten. Fremde in Berlin waren von der Ankunft verständigt. Vor dem Anhalter Bahnhof wartete ein Wagen, der die Flüchtigen zu einem befreundeten sozialdemokratischen Abgeordneten brachte, bei dem sie sich von Mittwoch bis Sonnabend verborgen hielten. Während der ganzen Zeit schwebten sie natürlich in der fürchterlichsten Aufregung, denn jeder kleinste völlig unberechenbare Zufall konnte die Entdeckung herbeiführen. Glücklicherweise ereignete sich nichts dergleichen und am Sonntag abend verließen Mattachich und die Prinzessin unangefochten das Haus ihres Freundes in Berlin, um die Reise fortzusetzen.

Ein Liebesdrama mit blutigem Ausgang hat sich in Worms abgespielt. Ein Flurschütz traf in den sog. Woggärten ein junges Pärchen — einen 18 Jahre alten Gymnasiasten und eine 16jährige Modistin — beide aus Kaiserslautern gebürtig, beim Obstdiebstahl an. Zwecks Feststellung ihrer Personalien führte der Beamte die beiden zur Wache des nächstgelegenen Polizeireviers, wo der Gymnasiast in dem Augenblick, als das Mädchen in dem anstoßenden Zimmer einem Einzelverhör unterzogen wurde, einen Revolver hervorholte und sich einen Schuß in die rechte Schläfe beibrachte, ohne daß der anwesende Feldschütz es zu verhindern vermochte. Durch die Vernehmung des Mädchens und auch durch einen bei dem Verletzten aufgefundenen Brief wurde festgestellt, daß die jungen Leute am 29. v. M. verabredetermaßen die elterlichen Wohnungen heimlich verlassen hatten in der Absicht, gemeinsam in den Tod zu gehen. Nach einer weiteren Auslage des Mädchens waren beide tatsächlich kurz vor ihrer Verhaftung auf die Rheinbrücke gegangen, um sich dort durch Erschießen und Absturz in das Wasser das Leben zu nehmen, doch habe ihnen schließlich der Mut zur Ausführung der Tat gefehlt. Nachdem ihre wenigen Barmittel verausgabt worden seien, hätten sie einige Tage hindurch ihr Leben von dem Ertrag einiger Obstdiebstähle gefristet. Der Grund zu dem geplanten Doppelselbstmord ist darin zu suchen, daß die Eltern ein von den beiden „Kindern" schon längere Zeit unterhaltenes Liebesverhältnis nicht weiter dulden wollten. Der Zustand des verletzten Gymnasiasten, der sofort in das städtische Krankenhaus gebracht wurde, ist hoffnungslos.

Eins, zwei, drei im Sausschritt. Das Standesamt Joachimsthal macht bekannt: Aufgebote am 2. Juli: Der Malermeister W. St. mit Karoline K. Eheschließungen am 16. Juli: Der Malermeister W. St. mit Karoline K. Geburten am 18. Juli: Dem Malermeister W. St. in Joachimsthal ein Zwillingspaar, Lina und Meta. Gestorben am 18. Juli: Lina St., 4 Stunden alt, und Meta St., 15 Stunden alt.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Wortlaut der Hamburger Kaiserrede.

Hamburg, 7. Sept. Auf die Begrüßungsrede des Bürgermeisters Dr. Mönckeberg beim Diner im Rathaussaale erwiderte der Kaiser mit folgender Rede:

In erhebenden Worten haben Euere Magnifizenz, Meine Frau, die Bundesfürsten und Mich willkommen geheißen im Namen der Stadt Hamburg, und es fehlen Mir die Worte, um den Gefühlen Ausdruck zu geben, die Mein Herz beseelen und die auch das Herz Ihrer Majestät durchziehen bei dem Anhören dieses Ausdruckes von Patriotismus, von Hingabe und von freundlicher Liebenswürdigkeit. Von ganzem Herzen haben wir Uns gefreut, daß die Manövertage die Gelegenheit gaben, Hamburg zu besuchen. Ich darf wohl sagen, es hat Mir heut aus dem Munde der Bevölkerung so entgegengeklungen, als ob die Hamburger Mich nicht mehr als fremden Souverän, sondern als alten Bekannten begrüßt haben. Sie haben der Reihe der Tage gedacht, die Ich hier bei Ihnen zugebracht habe, und der Ereignisse, die sich daran geknüpft haben. Nun, der inhaltsschwerste, der 18. Oktober 1899, hat Früchte gezeitigt, und der Appell an das deutsche Volk ist nicht ungehört geblieben. Der Erfolg desselben ist in dem Korne der deutschen Flotte zu erblicken, der nunmehr verankert vor der Elbmündung liegt, um Meine Inspizierung zu erwarten. Das deutsche Volk hat die Berechtigung, die Flotte und das Heer sich zu halten, deren es bedarf zur Vertretung seiner Interessen, und niemand wird es daran hindern wollen, dieselben auszubauen nach seinem Wunsch und Willen. Der gestrige Tag hat wohl für manches Hamburger Kind zum ersten Male das Bild einer großen Parade gebracht, und ich bin fest überzeugt, daß mancher Hamburger, als er die glitzernden Reihen der herrlichen Truppen des 9. Armeekorps und des forschen Landungskorps gesehen hat, zum ersten Mal sich darüber klar geworden ist, was es heißt: Armee und Flotte. In diesen schimmernden Reihen stehen auch die Söhne der Hansestädte, und die Regimenter, deren Fahnen dort vorbeiwehten und deren Nummern an uns vorbeizogen, haben auch eine Geschichte und haben redlich sich geschlagen und Blut und Leben eingesetzt, um das deutsche Vaterland wieder zu einigen. Aber noch mehr: wir haben uns erfreut an dem Anblick der Jugend, die dort, auf den Heeresdienst vorbereitet und gedrillt, in stolzen Reihen vorüberschritt, und so manches ältere Menschenherz hat mit Bewegung das Spaller betrachtet, das vom Paradeplatz bis in die Stadt hinein stand. Kriegervereine an Kriegervereine, ergraute Leute neben jüngeren, mit Kriegsmedaillen aus vergangenen Zeiten auf der Brust, uns den Huldigungsgruß entgegenbringend. Das sind Kriegskameraden Kaiser Wilhelms des Großen und Kaiser Friedrichs. Das sind die alten Hansaten, die das Leben eingesetzt haben, um uns das Reich zu gewinnen. Denn dadurch, daß das von Meinem Großvater vorbereitete Heer in der Stunde der Gefahr eine scharfe Waffe war, die er schwingen konnte, dadurch kam das deutsche Volk wieder zur Einheit, und seit das deutsche Volk geeint ist und das Vaterland in vollster Rüstigkeit dasteht, haben wir Frieden. So möchte Ich am heutigen Tage den speziell militärischen Charakter des Besuches dadurch besonders betonen, daß Ich die Hansestädte in nähere Beziehung zu Meiner Armee bringe. Wie Ihnen bekannt, hat ein jeder neue Kreuzer in Meiner Marine den Namen einer Hansestadt erhalten; Ich habe befohlen unter dem gestrigen Datum, daß die drei Infanterie-Regimenter, die in Garnison in den drei Hansestädten stehen, von nun an die drei Städtenamen tragen sollen: Regiment Hamburg, Regiment Bremen, Regiment Lübeck. Mögen Sie hieraus die Zuversicht schöpfen, daß Meine vollste und innerlichste Dankbarkeit und Mein wärmstes Interesse den Hansestädten und vor allem Hamburg gilt, daß Ich der festen Ueberzeugung bin, daß uns Gott die Kraft geben wird, mit Hilfe dieser tapferen Regimenter dem deutschen Volke den Frieden zu erhalten. Daß das Blühen und Gedeihen Hamburgs unter dem Schutze dieses Friedens nie aufhören möge, und daß Hamburg sich entwickeln möge, bis in die fernsten Zeiten, darauf leere Ich Mein Glas. Die Stadt Hamburg und die Hansestädte hurra, hurra, hurra!

Vom Schauspielhause fuhren der Kaiser und die Kaiserin kurz nach 10 Uhr abends, von den Kürassieren eskortiert, zum Dammtorbahnhof, von wo die Kaiserin nach Plön abreiste, der Kaiser begab sich darauf nach der „Hohenzollern" zurück. Um 11½ Uhr warfen die Kaiserjacht „Hohenzollern", mit dem Kaiser an Bord, und der Kreuzer „Hamburg" los und dampften [illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040907042/fragment/page=0001

Helgoland, 7. Sept., 10 Uhr vorm. Der Kaiser fährt an Bord des Schiffes „Kaiser Wilhelm II." der vier Seemeilen östlich von Helgoland liegenden Flotte zu.

Wilhelmshaven, 7. Sept. Der Kaiser beglückwünschte telegraphisch das Vermessungsfahrzeug „Hyäne" zum 25jährigen Jubiläum.

Gelbensande, 7. Sept. Heute vormittag ½12 Uhr trafen der Großherzog und die Großherzogin aus Hamburg hier ein. Auf dem Bahnhof waren der Kronprinz mit der Herzogin Braut, Großherzogin-Witwe Anastasia und Prinzessin Christian von Dänemark anwesend. Nach herzlicher Begrüßung fuhren die Herrschaften nach dem Schloß.

München, 7. Sept. Herzog und Herzogin Karl Theodor in Bayern sind gestern abend von Regensburg hierher zurückgekehrt. Herzog Ludwig Wilhelm, der eine Gehirnerschütterung durch den Sturz im Manöverfelde erlitten hat, wird voraussichtlich in den nächsten Tagen nach München gebracht; sein Befinden ist den Umständen nach befriedigend.

Berlin, 7. Sept. Die „Staatsbürger-Ztg." erfährt, das gegenwärtige Leiden des Fürsten Herbert Bismarck rühre von einer Augenvergiftung her, die er sich vor längerer Zeit in London zugezogen hat. (Welches der verschiedenen Gerüchte über das Leiden richtig ist, bleibt abzuwarten.)

Berlin, 7. Sept. Der Kunstsachverständige Rudolf Lepke der Begründer des bekannten Berliner Kunstauktionshauses, ist im 60. Lebensjahre gestorben.

Charlottenbrunn, 7. Sept. Bei der Kolonie Bärengrund wurde eine 50jährige Frau in entsetzlicher Weise ermordet. Der Mörder ist entkommen.

Metz, 7. Sept. Amtlich wird bekannt gegeben, die Korpsmanöver des 16. Armeekorps, welche in der Zeit vom 19. bis 21. September in der Gegend von Diedenhofen stattfinden sollten, fielen wegen des in den Kreisen Diedenhofen-Ost- und -West herrschenden Wassermangels aus.

Metz, 7. Sept. Gestern nachmittag ist die in die Wasserleitung eingeleitete Meyer „Kanalbatterie" eröffnet worden, die dazu bestimmt ist, alle Schwierigkeiten in den hiesigen Trinkwasserverhältnissen zu beseitigen.

Aachen, 7. Sept. Amtliche Mitteilung. Gestern abend 9¼ Uhr lief der Personenzug 400 von Richterich auf den vor dem Bahnhof Aachen-Templerbend haltenden holländischen Güterzug 1331 auf, wobei der Schlußbremser getötet wurde, der Materialschaden ist erheblich. Beide Gleise waren auf etwa 7 Stunden gesperrt. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen an der Unfallstelle aufrecht erhalten. Die Untersuchung über die Ursache ist im Gange.

Ruhrort, 7. Sept. Auf der „Rhöniahütte" sind zwei italienische Arbeiter durch giftige Gase erstickt.

London, 7. Sept. Dem Kaiser Franz Josef sowie dem Kaiser Nikolaus wurde die Kette zum Viktoria-Orden verliehen.

Budapest, 7. Sept. Mit Rücksicht auf die zahlreichen Streiks in der letzten Zeit beabsichtigt der Handelsminister die Schaffung eines besonderen Streikgesetzes. Er setzte sich deswegen mit dem Minister des Innern und dem Justizminister in Verbindung.

Marseille, 7. Sept. Der Generalsekretär des Dockarbeiter-Verbandes hat die hiesigen Dockarbeiter-Vereine telegraphisch aufgefordert, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Prinzessin Luise von Koburg in Paris.

Wien, 7. Sept. Dr. Stimmer, der Wiener Advokat Mattachichs teilte mit: Letzterer, sowie die Prinzessin Luise von Koburg kamen gestern von der deutschen Grenze her in Paris an. Es sollen nunmehr mit den Koburgischen Annexisten Verhandlungen zwecks Kuratelaufhebung eröffnet werden.

Paris, 7. Sept. Weder auf den hiesigen Bahnhöfen, noch auf der Polizeipräfektur bestätigt sich die Nachricht, daß Prinzessin Luise von Koburg hier eingetroffen ist.

Der Brand in Tingelstedt.

Tingelstedt (Eichsfeld), 7. Sept. Heute früh ist das Feuer zum Stillstand gekommen. Es sind 50 Häuser niedergebrannt. Der Schaden wird auf über 1 Million Mark geschätzt.

Der Krieg in Ostasien.

Die Schlacht bei Lianjang.

Tokio, 7. Sept. [Reuter-Meldung.] Kuroki stieß bei Jentai auf so hartnäckigen Widerstand, daß er ihn erst nach viertägigem Kampfe brechen konnte.

London, 7. Sept. „Daily Mail" berichtet aus Niutschwang, daß die Russen unter Vermeidung von Mukden sich hauptsächlich auf Tieling zurückzuziehen beabsichtigen. Am 6. September trafen 8 Truppentransporte hier ein, die sofort nach Lianjang weitergingen.

Berlin, 7. Sept. Von der siebentägigen Schlacht, in der auf der ganzen Linie die Russen zurückgeworfen wurden, entwirft in einem Telegramm aus Mukden der Berichterstatter des „B. L.-Anz." folgende den Russen günstige Schilderung: Der 3. September verlief ohne große Offensive der Russen. Die Japaner setzten fast ungestört den Uebergang über den Taitsiho fort. Nur vereinzelt kam es zu Zusammenstößen. Die Besetzung von Lianjang dauerte an. Im Zentrum der Schlachtstellung wurden nur sehr schwache feindliche Truppen bemerkt, die den Taitsiho nicht zu überschreiten versuchten. Abends wurden die Lagerhäuser in Lianjang verbrannt, das erste Anzeichen des beginnenden Rückzugs; aber trotzdem erwartete man eine Offensive der Russen am nächsten Tage gegen Kuroki oder auch gegen Oku, dessen Armee zweifellos große Verluste erlitten hat. Am 4. d. M. morgens wurde der Vormarsch einer japanischen Division längs des Liaoho gemeldet. Die russische Heeresleitung glaubte sich der drohenden Umfassung von beiden Seiten durch den Abmarsch nach Norden entziehen zu müssen. Sie befahl den Rückzug auf Jentai. Die Armee wurde dort auf engem Raum versammelt. Bei der Räumung von Lianjang fanden an der Eisenbahnbrücke heftige Kämpfe statt; sonst verlief der Abmarsch ungestört. Am 5. September wurde der Rückzug von Jentai nach Norden fortgesetzt. Hierzu war nur die große Kaiserstraße und die Bahnlinie verfügbar. Es war wenig Zeit vorhanden, da von allen Seiten Umklammerung drohte. Die Wege waren durch Regen aufgeweicht. Die Arrièregarde hatte bei Jentai ein unbedeutendes Artilleriegefecht, sonst verfolgten die Japaner nicht, daher gelang der Rückzug ungestört, aber unter sehr schwierigen Marschverhältnissen. Auf der Kaiserstraße marschierten die Kolonnen, Bagagen, Trains, Truppen nebeneinander. Die Luft ist durch viele Pferde- und Viehkadaver verpestet. Die sieben Schlachttage von Liaujang sind also ohne entscheidenden Sieg einer Partei zu Ende gegangen. — Ich verließ die russische Nachhut in Jentai am Montag und ritt nach Mukden.

Mukden, 7. September. Die Station Taidse ist geräumt worden.

Die Lage in Port Arthur.

Tschifu, 6. Sept. Heute abend wurde Geschützfeuer aus der Richtung von Port Arthur vernommen. Zwei chinesische Dolmetscher, die zu der Umgebung des Generals Stössel gehören, wurden, der eine in Schnschiwan, der andere in Palungschan, von den Japanern als Spione festgenommen und hingerichtet. Aus Port Arthur heute hier eingetroffene Chinesen berichten, daß die Russen dort für morgen einen allgemeinen Angriff von der Landseite und von der Seeseite erwarten. Die Japaner haben, wie weiter berichtet wird, am 2. und 3. d. M. die Stadt heftig beschossen; in einem Fort bei Erlungschan wurden 2 Geschütze unbrauchbar gemacht. Der Preis des Mehls ist in Port Arthur von 10 auf 4 Rubel gefallen, da dieser Tage ein großer Dampfer mit einer Ladung Lebensmittel, hauptsächlich Mehl, dort eingetroffen ist.

Die Bedrohung Sachalins.

Petersburg, 6. Sept. Ein Telegramm General Ljapunows an den Kaiser vom 6. September meldet: Heute früh näherten sich zwei feindliche Kriegsschiffe Korsikow (auf Sachalin) auf ungefähr 7 Werst. Um 10 Uhr 20 Minuten fuhren 2 Dampfkutter zum gesunkenen Kreuzer „Nowik". Unsere Truppen eröffneten ein Feuer gegen die Kutter, worauf dieselben sich auf ihre Schiffe zurückzogen.

Russische Neurüstungen.

London, 7. Sept. „Reuters Bureau" meldet aus Petersburg: Kapitän Wiren, Kommandant der „Waja", ist zum Kommandanten des Geschwaders in Port Arthur ernannt worden. Eine große Anzahl von Rekruten soll eingezogen werden. Seit Beginn des Krieges sind 315,000 Mann nach der Mandschurei entsandt worden. Vor Ende Oktober werden 192,000 Mann zur Front stoßen.

Seuche im japanischen Lager.

London, 7. Sept. „Daily Telegr." meldet aus Tschifu vom 6. d. M., daß in Dalny 10,000 japanische Soldaten an der Beri-Beri-Krankheit daniederliegen, die mit dem Tode schnell endigt.

Sonstige Meldungen.

Sansibar, 6. Sept. Der englische Kreuzer „Forte" fand die russischen Hilfskreuzer „Petersburg" und „Smolensk" in der Nähe von Sansibar innerhalb der Dreimeilengrenze und überbrachte ihnen die Befehle Kaiser Nikolaus; die Schiffe dampften darauf sofort ab, indem sie mitteilten, sie wollten unverzüglich nach Europa.

Pensa, 6. Sept. Heute traf hier der erste Zug japanischer Kriegsgefangener ein. Es sind 256 Matrosen und 68 Offiziere (darunter 4 Engländer) von den durch das Wladiwostok-Geschwader in Grund gebohrten Transportschiffen. Die Gefangenen werden morgen nach Nishni (Gouv. Nijžan) gebracht.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— In der gestern in Köln abgehaltenen Aufsichtsratssitzung der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft wurde der Geschäftsabschluss für 1903/04 vorgelegt. Er ergibt einen Betriebsüberschuss von 2,733,266 M. gegen 2,266,201 M. im Vorjahre; davon entfallen 1,383,861 M. auf die Hütte Differdingen und 1,349,404 M. auf die Bochumer Zeche. Es verbleibt nach Abzug der laufenden Lasten ein Reinüberschuss von 1,882,664 M. und nach Abschreibung von 1,787,677 M. ein Gewinnrest von 94,986 M., der zu dem Vortrag vom Vorjahr von 340,700 M. zugeschlagen wird. Der Vermögensausweis ergibt einen Ueberschuss der laufenden flüssigen Mittel über sämtliche unfundierte Verpflichtungen von ungefähr 3,100,000 M. Ferner wurde beschlossen, einer auf den 30. September nach Bochum einzuberufenden Generalversammlung eine Reihe von Anträgen betreffend Konsolidation der Kapitalien der Gesellschaft und Verschmelzung mit der Aktiengesellschaft Friedlicher Nachbar vorzulegen, die nach Meldungen von Kölner Blättern folgendes vorschlagen: Das Grundkapital soll von 24,175,000 Mark auf 12,087,000 Mark herabgesetzt werden, indem gegen je 2000 Mark Vorzugsaktien sowohl wie Stammaktien eine abgestempelte Aktie über 1000 Mark zurückgegeben wird. Der Verschmelzungsvertrag mit der Gesellschaft Friedlicher Nachbar soll genehmigt, das Grundkapital dementsprechend um 5 Millionen Mark erhöht und den Aktionären von Friedlicher Nachbar für 8 Aktien solche der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksgesellschaft im gleichen Betrag gegeben werden. Schließlich soll das Aktienkapital durch Ausgabe von 2,913,000 Mark neuer Aktien auf 20 Millionen gebracht werden. Hiervon sollen sofort 1,900,000 Mark an eine Bankgruppe zum Mindestkurs von 200 begeben werden. Die neuen Aktien sollen vom 1. Juli ab dividendenberechtigt sein.

— Bei der Deutschen Militärdienst- und Lebensversicherungsanstalt a. G. in Hannover waren im Monat August 1904 in den beiden von der Anstalt betriebenen Geschäftszweigen, der Militärdienst-Versicherung und Lebens-Versicherung (auch Töchterversorgung) zu erledigen: 696 Anträge über 1,758,780 M. Versicherungs-Kapital. Von Errichtung der Anstalt (1878) bis Ende August 1904 gingen ein 382,676 Anträge über 528,196,940 Mark Versicherungs-Kapital. Die Auszahlungen an Versicherungssumme, Prämienrückgewähr etc. im Laufe des Jahres 1903 betrugen 41,0,7,0 M. die Gesamtauszahlungen seit Bestehen der Anstalt 50,615,000 M. Vermögensbestand 125 Millionen M.

— Körtings Elektrizitätswerke in Hannover. Auf der Tagesordnung der auf den 26. d. einberufenen ordentlichen Generalversammlung steht u. a. auch ein Antrag auf Statutenänderung zwecks Ausdehnung des Wirkungskreises der Gesellschaft.

— Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt G. Luther A.-G. in Braunschweig. In der nächsten Woche findet die Sitzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft statt, in welcher der Vorstand den Abschluss für das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr vorlegen wird. In der Bilanz kommt die Sanierung zum Ausdruck, welche entsprechend dem Beschlusse der Generalversammlung vom 28. November 1903 zur Durchführung gelangte. Durch die Zusammenlegung der 7 Millionen M. alten Aktien in 2 Millionen M. abgestempelte Aktien und durch Ausgabe von 1½ Millionen M. Vorzugsaktien erhielt die Gesellschaft die Mittel zur Beseitigung der Unterbilanz von 1,493,168 M., zur Vornahme umfangreicher Abschreibungen, zur Abstossung schwebender Schulden und Verweisung des Betriebsmittelkredits. Der erschlaffende Betrieb in dem abgelaufenen Rechnungsjahre war, wie wir hören, relativ befriedigend, da die Umsätze gestiegen sind und auch ein kleiner Brutto-Ueberschuss erzielt wurde. Doch kann die Verteilung einer Dividende noch nicht in Frage kommen.

— Aus Boston wird über die Lage der Baumwollindustrie gemeldet, dass sie jetzt zum ersten Mal, seitdem diese Industrie darniederliegt, ein besseres Aussehen annimmt, 13 000 Arbeiter, welche unbeschäftigt waren, sind entweder wieder angenommen oder beschäftigt worden, dass man sie innerhalb weniger Tage wieder beschäftigen werde. Inzwischen waren wiederum den Darniederliegens der Industrie 75,000 Personen ohne Arbeit oder auf kurze Schichtzeit gesetzt.

— Konkurrenz gegen Rockefeller. In Kopenhagen hat sich unter dem Namen „Skandinavisch-amerikanische Petroleumgesellschaft" eine neue Aktiengesellschaft gebildet. Diese hat den „Hamb. Nachr." zufolge den Reiserup-Hafen für 523,000 Kr. gekauft und gedenkt in Kopenhagen Petroleumlampe aufzuführen. Das Kapital soll sich auf 1 Mill. Kr. belaufen. Im Vorstand befindet sich u. a. Mr. J. G. Lemont von „The Pure Oil Company" in Philadelphia. Es handelt sich also um eine Konkurrenzgesellschaft gegen Rockefeller.

Zucker.

Magdeburg, 7. Sept. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack —;—. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 8,90—9,10. Stetig. Brotraffinade I. ohne Fass 21,00. Kristallzucker I. mit Sack 20,70. Gem. Raffinade mit Sack 20,70. Gem. Melis mit Sack 20,20. Fest. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg per September 21,85 Gd., 21,95 Br., —,— bez., per Oktober 22,25 Gd., 22,30 Br., 22,25 bez., per November-Dezember 22,10 Gd., 22,15 Br., —,— bez., per März 22,30 Gd., 22,35 Br., —,— bez., per Mai 22,55 Gd., 22,60 Br., 22,60 bez. Stetig.

Hamburg, 7. Sept. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker. I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord, Hamburg per September 21,75, per Oktober 22,30, per Dezember 22,15, per März 22,35, per Mai 22,50, per August 22,80. Ruhig.

Berliner Börse vom 7. September.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die Tendenz der Börse war zu Beginn fest infolge lebhafteren Verkehrs in einzelnen Märkten. So begegneten Eisenaktien besserer Nachfrage zu steigenden Kursen. Auch Kohlenaktien gut gehalten mit Ausnahme von Konsolidation, die auf Realisierungen um etwa 3 Proz. niedriger umgingen. Leitende Banken durchweg fest. Oesterreicher auf Wien höher, Amerikaner auf New York fest. Von Fonds Russen höher auf Petersburg. Sonstige Fonds still. Nordd. Lloyd und Dynamit fest, letztere auf Rückkäufe. Später der Verkehr etwas stiller und die westlichen Börsen abwartend. In der 2. Börsenstunde heimische Fonds fester. Banken und Bahnen unverändert. Montanwerte ruhig und behauptet. Bei Berichtsabgang Eisenwerte weiter fest. Kohlenaktien gleichfalls anziehend. Harpener 219. Alles Sonstige unverändert. Privatdiskont 2⅞ Proz.

Kursnotirungen

vom

7. Sept. 2½ Uhr nachm.

Banknoten.	
Englische Banknoten	— —
Französische Noten	80,85bz
Italienische „	85 90bz
Oesterreichische „	— —
Russische „	216,25bz
Schweizer „	— —

Deutsche Fonds- u. Staatspap.		
Deutsche Reichs-Anl.	3½	102,20cw
do. do.	3½	102,20bG
do. do.	3	89,85bz
Preuss Cons Anleihe	3½	102,00bG
do. do.	3½	102,00bz
do. do.	3	89,90bz
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
do. do.	4	103,30bz
Landsch Centr.-Pfbr	3½	99,60cG
do. do.	3	88,90B
do. do.	4	— —
Sächsische Rente	3	88,75bz
Bayer.allg.neue St. A.	3½	100,10B
Hamburger Rente	3½	101,00bG

Ausländische Fond.		
Buen.-Ayr.-G.-A.5000	—	85,00G
Italienische Rente	4	— —
Mex. 5% ev. G.-A.1899	5	— —
Oesterr. Gold-Rente	4	101,70B
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	— —
Port. Staats-Anl. III. S.	3	62,30cG
Röm. St.-Anl. II.-VIII.	4	— —
Rumän. amort.	5	99,50cG
do. do. 1891	4	86 20cG
Russ. kons. 1880	4	91,30bz
do. Gold-Rente 1884	3½	99,10B
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	91,20B
do. do.	5	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	100,10G
do. Rente 1895	4	75,00ut
Spanier Ext. gr Stücke	4	— —
do. do. kl. do.	4	— —
Türkische 400 Fr.-L.	frei %	128,60ut
Ungar. Goldrente 1000	4	100,20bz
do. do. 100	4	100,50bz
do. Kronen-Rente	4	97 50G

Bank-Aktien		
Berliner Bank	4	83,60ut
Berliner Handels-Ges.	8	162,00bz
Deutsche Bank	5½	118,50bz
do. Wechsl.-Bank	5	132,50bz
Comm. u. Disk.-Bank	6	120,00bz
Darmstädter	—	— —
Dessauer Landesbank	4½	106,00bz
Dresdner Bank	11	255,10bz
do. Genossenschaftsb.	4	114,60G
Diskonto-Kommandit	8½	191,50ut
Dresdener Bank	7	125,75ut
Dresdner Kred.-Anst.	frei %	7,20bz
Leipzig. Kreditanstalt	8½	174,80bG
Maklerbank	—	16,50G
Meininger Hypothekb.	7	143,75G
Mitteldtsch. Kreditb.	5½	115,82bz
Nationalb. f. Deutschl.	5	124,00bzB
Oesterreich. Kredit	8½	204,60ut
Preuss. Boden-Kredit	7	147,50ut
do. Centr.-Bod.-K.	9	195,00bz
Reichsbank	6,18	153,90bz
Russische Bank	8	114,60bz
Sächsische Bank	6	134,60G
Schaaffhaus. Bank-V.	6	145,70bzG
Schlesisch. Bank-Ver.	6½	145 60G

Wechsel.			
Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	— —
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
London	1 Lstr.	8 T.	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,15bzB
Schweiz	100 Fr.	17 T.	— —
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	— —
Petersburg	100 Rr.	3 M	215,60G

Eisenbahn Stamm-Aktien und Prioritäten		
Ilmenau-Hettstedt	3½	86,10G
Lübeck-Büchen	4	159,75bG
Grosse Berl. Strassenb.	8	185,50ut
Canada-Pacific	5½	126,75bz
Ital. Meridionalbahn	6	— —
Ital. Mittelmeerbahn	3	93,50bz
Lunenb. Pr. Henri-B.	4	109,10bzB
Transvaal Certifikate	fr.	— —

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.		
Schiffahrtsakt.		
Hamburg. Packetfahrt	6	110 10bz
Cotte Dampfschiff	—	72,50G
Norddeutscher Lloyd	6	104,25ut
Brauereien.		
Berliner Böhm. Brauh.	10	205,00bB
do. Br. Patzenhofer	14	262,00bG
do. do. Schultheiss	15	273,25ut
Leipz. Brauer. Riebeck	10	223,75bG
Industrie.		
Allg. Elektr. (Edison)	8	229,25B
Anglo-Kont. Guano	6	156,00ut
Anhalter Kohlen	4	96,90bz
Berl. Elektrizit.-W.	9	202,25ut
do. Holzcomptl.	3	73,50B
Bochumer Gusstahl	7	209,60ut
Buderus Eisenw. A.u.B	5	108,10bz
Butzke & Co.	5	91,70bz
Chem. Fabrik Rückau	8	145,00bG
Dröllwitzer Papier	12	225,50B
Deutsch-Am. Werkz.	0	38,50G
Donnersmarckh. conv.	14	254,50ut
Dortm. Union Lit. C. ab	2	83,50bG
do. Vorz.-A. D.	5	101,90bz
Dynamit Trust	8	189,80bz
Egestorff Salzwerke	6½	143,75G
Eilenb. Kattun	5	96 10G
Eintracht. Braunk.-B.	15	278,00G
Eschweiler Bergwerk	14	256,50ut
Eisenkirchen Bergw.	11	224,00bG
F.-Marien.-Bw St.-A	3	105,00bG
do. do. St.-Pr.	5	128 00bG
Ges. f. Elektr. Untern.	3	— —
Glanziger Zuckerfabr.	10	126,00B
Greppiner Werke	7	125,75G
Hallesche Maschinen	9	313,70bG
Harpener Bergbau	10	218,20bz
Hartmann Maschinen	0	112,50bG
Heinrichshütte	12	200,50ut
Hibernia Bergbau	11	273 00bz
Hildebrand Mühlen	10	167,75G
Hörder-Hütten-konv	0	14,50G
do. St.-Prior.-A	4	144,00bz
Kaliwerke Aschersleb	10	171,00bzB
König-Wilh. konv.	12	241,50bz
do. 5% St.-Pr.	17	327,00bG
Körbisdorf Zuckerfbr.	8	127,50bz
Lauchhammer konv	4	— —
Laurahütte	11	263,40ut
Leopoldshall chem. F.	2	69,60bG
Mansfeld Bergbau	4	121,5 ut
do. Schl. Eisenb.-Bed.	5	150,00bG
do. Eisen-Ind. Carr	8	109,10bG
Phönix Aktien	3	166,50ut
Rhein-Nassau	18	290,25bz
Rheim. Met. (u. zuzgz.	0	73,00bG
do. do. Vorz.-A	0	83,50bG
Riebeck Montan	12½	219,50bG
Rositzer Braunkohlen	15	224,50bz
do. Zucker	8	146,50bG
Sächs.-Thür. Braunk	5½	98,75G
do. St.-Pr. I	5½	112,25G
Saline Salzungen	8	122,00bG
Schalker Gruben-u. H	32½	360,75ut
Siemens & Halske	5	160,75bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	145 00bG
Stettiner Cem. Bredow	7	103,75bG
Stolberger Zink-Akt.	6	154,25bG
Thale, Eisenh. St.-Pr.	0	82,50G
do. do. Vorz.-A	0	90,75bzG
Thüring. Salinen, Verein.	11½	66,25G
Wegelin u. Hübner M	8	136,50G
Westeregeln Alkali	17	72 10bzB
Zeitzer Maschinen	7	109,00bzB

Privat-Diskont 2⅞.

Schluss-Kurse,

nachmittag 2½ Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	204,60	Warschau-Wiener Eisenb.	— —
Berliner Handelsges.	161,90	Bochumer Gusstahlverein	209,60
Darmstädter Bank	143,00	Dortmunder Union C.-Akt.	83,50
Deutsche Bank	225,13	Laurahütte	263,50
Diskonto Kommandit	191,10	Gelsenkirchen Bergwerk	225,25
Dresdner Bank	125,40	Harpener Bergbau	218,40
Nationalb. f. Deutschl.	124,00	Hibernia	169,25
Schaaffhaus. Bankverein	145,75	Hamburger Packetfahrt	113,50
Oesterr. Staab-Akt. (Franz.)	137,60	Nordd. Lloyd	183,75
„ Südb.-Akt. (Lomb.)	18,60	Dynamit-Trust-Aktien	— —
Gotthardbahn	—,—	Tendenz: schwächer.	

Produktenbörse.

Berlin, 7. Sept.

Weizen 1000 kg. Sept. 177 25, Okt. 177,50, Dez. 179,25 M. Roggen 1000 kg Sept. 139,75, Okt. 142,50, Dez. 145,00 M. Hafer 1000 kg Sept. 139,50, Okt. 139,25 M. Mais 1000 kg runder loko Sept. 120,50 Okt. 118,25 M. Rüböl 100 kg Okt. 44,30, Dez. 44,60, Mai —,— M. Spiritus 70er loco —,— M.

Entgegen den auf Bestandzunahme schwächeren amerikanischen Berichten war hier die Tendenz für Brotgetreide in Uebereinstimmung mit den besseren Liverpooler Preisen fest. Preise anziehend, zumal inländische Ware etwas höher gehalten war. Hafer auf Libauer Offerten schwach. Mais und Rüböl stetig. Spiritus nicht gehandelt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040907042/fragment/page=0002

Waren- und Produktenberichte.

Halle, 7. Sept. Bericht über Stroh, Heu etc., mitgeteilt von Otto Westphal. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) **1,80** (2.25) M., Maschinenstroh: für Papierfabriken: Roggenstroh **1,35** M., Weizenstroh **1,30** M., zu Streuzwecken **1,50** (1,65) M., Breitdrusch **1,65** M. Wiesenheu: hiesiges oder Thüringer, beste Sorten **4,50** (5,00) M., minderwertige Sorten **3,50—4,00** (4,50) M. Kleeheu: erster Schnitt, beste Sorten —,— M.; minderwertige Sorten —,— M., ohne Angebot. Torfstreu, in 200 Centner-Ladungen frei Bahn hier 1,05 M., in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,50 M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,00 M., im einzelnen vom Lager hier 2,30—2,50 M.

Getreide.

New York, 6. Sept. Die Visible Supplies betrugen in der vergangenen Woche an Weizen 12 814,000 Bshls., an Mais 3,987,000 Bshls.

Düngemittel.

• **Stassfurt-Leopoldshall**, 6. Sept. (Bericht von Wichmann & Co.) Die Abladungen konnten meistens nur mit Lieferfristen erfolgen, da der vermehrte Eingang von Aufträgen den bestehenden Wagenmangel noch verstärkte. — Es notiert frei Eisenbahnwagen ab Werkstation bei Abnahme in Ladungen für 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4 Proz reinem Kali 1,50 M. ohne Sack, 1,88 M. mit Sack. Carnallit, mit 9 Proz. reinem Kali und Kieserit 0,90 M. ohne Sack, 1,30 M. mit Sack. Kalidüngesalze, mit 20 Proz. reinem Kali 3,10 M., 30 Proz. 4,75 M., 40 Proz 6,40 M. ohne Sack, Abnahme einschliesslich Sack 0,40 M. höher. Torfmehlbeimischung für alle Salze 0,10 M. für 100 kg Aufschlag. Für Kainit, Carnallit und Kieserit wird 5 Proz. Notstandsvergütung bewilligt. Für Lieferungen nach Stationen mit über 400 km Entfernung ab Stassfurt tritt Preisermässigung ein. Bei Abladung ab frachtlich günstiger als Stassfurt gelegenen Werken wird der halbe Frachtvorsprung gegen Stassfurt berechnet. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande.

Sämereien.

• **Berlin**, 6. Sept. (**Sämereien-Wochenbericht von J. & P. Wistinger.**) **Zu den höchsten Preisen** nachstehender Notierungen sind die besseren, bei Klee seidefreien Saaten des Handels zu liefern: Rotklee inländisch 72—80 M., amerikanisch 60—69, Weissklee fein bis hochfein 65—78, mittelfein 59—63, Schwedenklee 57—66, Gelbklee 21—24, Wund- oder Tannenklee 50—58, Incarnatklee 36—38, Bokharaklee 38—41, Luzerne provencer 68—71, Luzerne ungarische 65—69, piemonteser 63—68, Sandluzerne 68—73, Esparsette 19—21 Engl. Raygras 18—19, Ital. Raygras 18—19, Franz. Raygras 58—58, Timothee 23—28, Knaulgras 58—65 Honiggras 16—28, Wiesenschwingel 28—32, Schafschwingel 15—19, Havelmilitz 1/75, Seradella 15—16,50, Senf 15—16, Sommerrübsen 16, Sommerraps 18, Winterrübsen 16—21, Winterraps 17—21, Buchweizen silbergrauer 10,0—11,50, brauner 9—10, Riesenpörgel 12—14, Mohar 16, Sandwicken 25—32, Johannisroggen 9—10, Wintererbsen 15—16 M. per 50 kg ab Berlin. — Peluschken 185—200, Saaterbsen gelbe 175—195, Saatbohnen gelbe 130—140, blaue 120—130, Sommerwicken 160—175 M per 1000 kg Partität Berlin.

Futterartikel.

Kraftfuttermittel. (Originalbericht von Cölle & Gliemann in Hamburg.) Die Haltung des Futtermittelmarktes ist nach der erregten Stimmung, welche in den letzten Wochen herrschte, etwas ruhiger geworden, da der infolge der Dürre verursachte Bedarf zunächst gedeckt zu sein scheint. Nichtsdestoweniger haben sich die letzten Preise unverändert behauptet. Baumwollsaatmehl ist sowohl für Ware alter Ernte, von der nur geringe Vorräte existieren, als auch für neue Ernte höher gehalten. Trotz obiger Lage bleibt der Markt fest, da bei den grösseren Händlern für spätere Termine immer noch Kauflust vorherrscht.

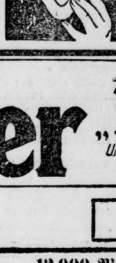
Metalle.

• **London**, 6 Sept. Child-Kupfer 57 1/16 Latrl. 3 Monate 57 1/2 Latrl. • **Glasgow**, 6. Sept. (Bohmas) Roheisen. Mixed numbers warrants unnotiert. Middlesbrough 43 sh. 2 d. Träge.
• **Amsterdam**, 6. Sept. Bankzinn 76.
New York, 6. Sept. Zinn 17,60—17,70, Kupfer 12,62—12,75 Doll.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 6. Sept. abends + 0,96, 7 Sept. morgens + 0,96.

Das Geheimnis



eine schöne, reine, frische und zarte Haut zu besitzen, liegt in den wenigen Worten: Wasche Dich mit

Ray-Seife

welche nach Deutschem Reichspatent aus Hühnereiweiß bereitet wird. Säumen Sie nicht mit einem Versuch, die wohltätige Wirkung ist überraschend. Preis pro Stück, lange ausreichend, 50 Pf., überall käuflich.

Matheus Müller

Marke: **„Extra"**

Unübertroffen an Qualität u. Preiswürdigkeit

Zu beziehen durch den Weinhandel.

Kleine Anzeigen.

Die Ueberschriftzeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

BERLITZ SCHOOL
Halle S., Wilhelmstr. 30, p.
SPRACHEN.
Uebersetzungs-Bureau.

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Deutsch, Korrespondenz, kaufmännischer und landwirtsch. Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben. Frauz Wehmer, Poststraße 1.

Buchführung,
Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben 2c. lernt man schnell und gründlich bei Flockenhaus, Mittelstraße 6. Einzelunterricht. Stellennachweis.

Französin.
Melle Jacquier, Jägerplatz 8, III., erteilt französisch. Unterricht, Methode Berlitz, Konversation, Grammatik, Literatur, Handelskorrespondenz. b

Wer erteilt
gutem französischen, englischen und Klavier-Unterricht. Offerten mit Preisangabe unter **Kk. 748** an die Expedition.

Französische Bekleidungs-
Akademie, Große Steinstraße 24, Lehrinstitut ersten Ranges am Platze. Schnittmusterversand in jeder Form und Größe. Extra-Kurse im Zuschneiden und Anfertigen aller Damengarderobe für den Familienbedarf. Eintrittstäglich.

Offene Stellen.

Männliche.

Stellung als Buchhalter,
Sekretär, Verwalter erhalten junge Leute nach 2—3monatlicher Ausbildung. Honorar mässig. Prospekte gratis. Bisher über 900 Beamte verlangt. Kube, Anstaltsvorsteher, jetzt Deutscherstraße 1. b

Für meine Korkenfabrik
und Warengroßhandlung suche ich sofort oder später einen tüchtigen Reisenden, welcher die Kolonialwarenhändler in der Provinz Sachsen mit Erfolg besucht hat. **Carl Friedrich Schmidt**, Magdeburg.

Jüngerer Barbiergehilfe
findet zum 15. September dauernde Stellung bei **O. Strahburg**, München, Bez. Halle. c

Tüchtiger Bauschlosser,
welcher selbständig arbeiten kann, findet sofort ein **H. Steinert**, Dederstedt. c

Tüchtigen Kupferschmied
sucht **H. Zischeiche**, Eisleben.

Tapezierer
gesucht **Bismarckstraße 29, I.**

Einen jung. Müllergesellen
sucht sofort Große Mühle, Ohlhausen bei Querfurt.

Maurer und Bauarbeiter
zu sofort gesucht. Architekt L. Grundmann, Oberröblingen am See, Gasthof zum Kronprinz.

Knechte, Mädchen, Burschen
aus Land erhalten kostenfrei gute Stellen. **Luise Bärwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Ochsenfütterer
per sofort oder 1. Oktober gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden. **Ritterund Sattelhof Schafstädt**, Bez. Halle. c

Verheirateter Kuhfütterer
und verheirateter Knecht für sofort oder 1. Oktober bei hohem Lohn gesucht. Wwe. **H. Köhler**, Hübitz, Bahnstation Siersleben. c

Ledige jüng. Hausdiener,
Hausburschen von auswärts erhalten täglich Stellen durch **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Für Fabrik-Comptoir
in Merseburg a. S. wird Lehrling mit guten Schulkenntnissen sofort oder 1. Oktober gesucht. Offerten **5347 D.** an die Expedition erbeten.

Lehrlinge
stellt noch ein **Paul Feller**, Maschinenfabrik, Wettinerstraße 4. b

Ein Schmiedelehrling
kann 1. Oktober oder früher in die Lehre treten. Schmiedemeister **Reinhardt**, Bedra bei Reumark.

Weibliche.

Zum sofortigen Antritt
eine tüchtige junge Dame gesucht für kleinen Topfferie-Geschäft, die mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut ist. Stellung angenehm und dauernd. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten **Elise Wessel**, Northeim i/Hann.

2 Verkäuferinnen gesucht.
Für mein Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft suche 1. Okt. zwei gut empfohl. Verkäuferinnen. Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen u. Bild. **Martin Burghardt**, Erfurt.

Erste, durchaus selbständige
Taillenarbeiterinnen, nur absolut tüchtige Kräfte, sucht bei höchstem Lohn und dauernder Beschäftigung. **Franz Reich**, Halle a. S., Poststraße 21.

Kindergärtnerin II. Kl.
für Nachmittag zu 6jähr. Knaben gesucht **Wilhelmstraße 17, I. b**

Zur alleinigen Führung
eines ruhigen Haushaltes wird eine alleinstehende ältere Dame zum 1. Oktober d. Js. ges. Offerten unter **R. 947** an die Expedition.

Suche sofort
eine ordentliche Frau oder Mädchen Mitte der dreißiger Jahre, welche Liebe zu Kindern hat, zur Führung meiner Wirtschaft. Bergmann **Albert Peters**, Gisten in Anh., Kirchplatz 17. c

Suche zum 1. Oktober
wegen Verheirat. meiner jetzigen eine perfekte Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, und zwei Hausmädchen, Frau Major **Plocke**, Aken a/Elbe. c

Einfache Stütze
zum 1. Oktober, muß im Kochen und allen häuslichen Arbeiten Erfahrung und gute Zeugnisse haben. Kein Familienanschluß. Frau Major **von Blottnitz**, Jüterbog, Großestraße. c

Für einen Haushalt
von 2 Personen auf dem Lande (1 Stunde Bahnfahrt von Halle) wird zum 1. Oktober ev. ein gewandtes Hausmädchen gesucht. Anfangslohn 150 Mk., bei besten Zeugnissen über mehrjährige ähnliche Tätigkeit auch mehr. Offert. unter **Bb. 740** an die Exped.

Ein anst. jung. Mädchen
in kleinen Haushalt gesucht. Zu erfragen **Prinzenstraße 12**, im Prinzenhof. c

Aelteres, zuverl. Mädchen
sucht einzelne Dame z. 1. Oktober für Küche und Haus **Gütchenstraße 5. II.**

Tüchtiges Hausmädchen
gesucht **Händelstraße 15.**

Für Rheinland.
Ordentliche Mädchen für Haus und Küche erhalten kostenfrei gute Stellen, Reise frei. **Luise Bärwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

2 tüchtige Dienstmädchen
bei gutem Lohn sofort gesucht. **Hotel Böhm**, Lauscha S/M. z

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Empfehle kostenfr. Kellner.
Willy Kühn, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstr. 3. Telephon 2233.

Herrschaftl. Kutscher,
ledig, 22 Jahre, gedient. Kavalleristl, sicherer Fahrer und guter Pferdepfleger, mit guten und langjährigen Zeugnissen, sucht 1. Okt. Stellung. Offe ten unter **M. S.** postlagernd **Merseburg.** c

Weibliche.

Musik-, Handarbeits-
und Turnlehrerin sucht zum 1. November Stellung an Pensionat oder Schule. Offerten unter **5352 J.** an die Expedition.

Junge gebildete Wittwe
sucht Stellung als Gesellschafterin, Vorleserin oder Pflegerin für nachmittags und abends. Offerten unter **O. 945** an die Exped.

Intelligentes Mädchen,
mit guter Garderobe, 21 Jahre, sucht sofort Stellung als Kassiererin und Beihilfe zum Büfett für Kaffee. Selbige war schon in ähnlichem Geschäft, geht auch auf Aufbewahr. Gegend gleich, durch **Friedrich Große**, Stellenvermittler, Leipzigerstraße 81.

Tüchtige Putzarbeiterin
sucht sofort oder später Stellung. Offerten an die Filiale des Central-Anzeiger in **Rohla a. Harz.** c

Eine Kochmamsell
sucht 1. Oktober Stellung in Hotel oder Restauration, sowie mehrere Dienstmädchen suchen Stellung in besserem Haushalt durch **Friedrich Möhrstädt**, Gesindevermieter und Stellenvermittler, Weißenfels a/S., Marienstraße 13. c

Suche für meine
15jährige Tochter zur weiteren Ausbildung im Haushalt, vorläufig ohne gegenseitige Vergütung. Stellung. Offerten erbeten unter **A. B.** postlag. **Radegast (Anh.).**

Mädchen von außerhalb,
gute Zeugnisse, empf. **Friedrichs Stempel**, Stellen-Vermittlerin, Kleine Ulrichstraße 10.

Gutempfohlene Mädchen
suchen 1. Oktober Stellen. Frau **Anna Fleckinger**, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Junges Mädchen,
welches schon gedient hat, 15 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober Stellung, am liebsten nach Halle. Zu erfragen beim Zeitungsboten **Friedrich Zierdt**, Friedeburg a/S. c

Vermietungen.

Wohnungen.

Herrschaftliche Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten **Steinstraße 10.**

Herrschaftliche Wohnung,
6 Zimmer, Kammer, Küche, Bad und Zubehör, III. Etage, prachtvolle Aussicht, sofort oder 1. Oktober zu vermieten **Delitzscherstr. 3.**

Dessauerstraße 5b.
gesunde, freie Wohnlage, Wohnungen II. und III. Etage, bestehend aus 5—6 hellsparen Zimmern, Mädchenkammer, Bad und reichliches Zubehör, Preis 650 bis 800 Mark, 1. Oktober.

Neubau Delitzscherstr. 23b
hochherrschaftliche Wohnungen, 625 Mark, sofort zu vermieten.

Harz 11
Wohnung, 4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Speisekammer und reichl. Zubehör nebst Gartenbenutzung, zum 1. Oktober zu verm. Preis 580 Mk. Näheres Harz 11, I.

Lindenstraße 62
freundliche 3. Etage, 4 Stuben, Küche, Zubehör, 1. Oktober zu vermieten. Preis 450 Mark. Besichtigung von 10—12 und 2—5.

Wörmlitzerstraße 100
Parterre-Wohnung, 380 Mark, 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres **Hof I. rechts.** b

Herrschaftl. Wohnung,
3 Stuben, 1 Kammer, Küche, Bodenkammer, Zubehör, 360 Mark, 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Kirchtor 27, I, r.**

3 Stuben und Küche
mit Zubehör 1. Oktober zu vermieten **Ludwig Wuchererstr. 69,** Näheres Eckladen. b

Fdl. Hochpart.-Wohnung,
Innenwasserklosett, Preis 340 M. 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Wörmlitzerstraße 3, III, links.**

Niemeyerstraße 14
freundliche Wohnung, 330 Mark, II. Etage, 1. Oktober zu vermieten.

II. Etage,
3 Stuben (Erker), Kammer, Küche, Speisekammer, Innenklosett, Badeeinrichtung und Gas, 1. Oktober oder später **Ofendorferstraße 6,** Neubau, Ecke Merseburgerstr. 20.

Zum 1. Oktober
mehrere Wohnungen bis 270 Mk. **Rannischestraße 9.**

Möblierte Wohnungen,
Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzelne Zimmer aufgenommen.

Fein möblierte Wohnung
mit Pension zu vermieten **Lindenstraße 54, I.**

Geldverkehr.

36,000 Mark
habe ich auf nur gute ländliche Sicherheit zu verleihen und bitte um werte Adressen sub **P. 946** an die Exped.

32—35,000 Mark
jetzt oder 1. Oktober auf besseres Grundstück zur 1. Stelle zu leihen gesucht. Offerten unter **5199 L.** an die Exped.

15,000 Mark gesucht
zur 1. Stelle auf ein Gärtnereigrundstück bei Weißenfels. Wertfaxe 36,000 M. Gefl. Off. unter **H. 939** an die Exp. d. Ztg.

13,000 Mark
1. Hypothek auf Acker von Selbstleiher gesucht. Offerten unter **C. 0269** an die Exped. c

7500 Mark
a 4% auf höchstelige Ackerhypothek bei Delitzsch per 1. Oktober zu leihen gesucht. Offerten unter **E. 0271** an die Exped. c

12,000 Mark
zu 4% auf pupillarisch sichere Ackerhypothek bei Schafstädt am 1. Oktober cr. zu leihen gesucht. Offerten unter **D. 0270** an die Expedition dieser Zeitung.

12,000 Mark
als II. Hypothek hinter Darlehn der städtischen Sparkasse 1. Oktober oder später zu leihen gesucht. Off. unter **B. w. 6044** an **Rudolf Mosse**, Halle. b

Darlehn
800—1000 Mark sofort gesucht auf 1 Jahr gegen Sicherheit. Gefl. Offerten u. **O. F. 222** hauptpostl.

600 Mark
gegen Sicherheit und hohe Zinsen sofort gesucht. Agenten verbeten. Offerten unter **5340 U.** an die Expedition.

Grundstücke.

Einfamilienhaus,
enthaltend 10 Zimmer, Veranda, Balkon und reichliches Zubehör, Garten, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Off. unter **5200 H.** an die Expedition.

Gute Brotstelle.
Verkaufe krankheitshalber Grundstück mit Material- und Brennmaterial-Geschäft en gros & en detail; auch gegen kleineres Geschäft zu vertauschen. Zur Uebernahme sind 6—8000 Mk. erforderl. Offerten unter **D. 0861** an die Expedition.

Flotter Gasthof
ist bei 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Jährlicher Umsatz 400 hl Lagerbier. Uebernahme kann sofort geschehen. **Carl Raspe**, Heitedt.

Mein in Bothfeld
bei Lützen, an der Straße gelegener neuerbauter Gasthof, einziger in großem Orte, bin ich willens, sofort zu verkaufen. **G. Steingraf.**

Suche
mit hoher Anzahlung ein Gut zu kaufen, möglichst gute Gebäude und gutes Inventar. Gefl. Offerten unter **Z. 0857** an die Exped.

Suche
Gasthof oder Materialwarengeschäft zu kaufen. Gefl. Offerten unter **A. 0858** an die Exped. c

Tüchtige, kautionsfähige
Wirtsleute suchen zum 1. Januar 1905 ab ein nachweislich gutes Restaurant oder Gasthof zu pachten. Offerten unter **B. 0859** an die Expedition. c

Verkäufe.

Klavier,
gut erhalten, billig zu verkaufen **Charlottenstraße 11, III, rechts.**

Gaskronen,
fehr gut erhalten, billig zu verk. **R. Drechsler** Nachf., Poststr. 21.

Kristallkronleuchter,
18 Kerzen, ist zu verk. **Händelstraße 31,** part.

Zwei fast neue kleine
Petroleumkronleuchter sehr billig zu verkaufen. **Beckwarth**, Robert Franzstraße 11.

Büfett,
reich geschnitzt, Plüschtaschensofa 60 Mark, zurückgesetzte neue Stühle verkauft **Spitze 38.**

Herrenschreibtisch,
Plüschsofa, Spiegelvertiko, Sofatisch, Wäschestehkrant, Spiegel mit Spiegelschrank, 4 Nußtischstühle, sehr billig verkauft **Geiststr. 21,** 2 Treppen.

Billig zu verkaufen
1 neues Sofa 26 M. 1 dito 32 M. 1 Diwan mit hochlehnig Bezug 65 M. 2 Spiegel, 7 Etüsche, 1 Bücherschrank, 1 Kleiderschrank, 2 Tische, 1 Servierrisch, wegen Mangel an Raum sofort ganz billig zu verkaufen **Leipzigerstraße 67.**

Plattbretter Gr. Märkerstr. 23.

Herrenschreibtisch,
geschnitzter nußb. um Salonschrank billig zu verk. **Wuchererstr. 31.**

Verschied. neue Möbel
stehen zum Verkauf in **Rohla am Harz,** Entenplatz 4. c

Rettichbirnen,
Sommerforellen, Spitzmäuse und andere schöne Sorten, Liter 10 ₰ und billiger empfiehlt **Wilhelm Schlotte**, Plantage in den Franckeschen Stiftungen.

Hühnerfuttermais,
Zentner 7,00, Gerste 7,50, Weizen 8,50, sowie Wicken, Erbsen 2c. ff. Molkekeine, Weizenspelzen 2c. **Max Deichmann**, Mansfelderstraße 12.

Ca. 150 Ztr. Pflaumen
und 50 Ztr. Aepfel auf Rittergut Popperode hat zu verk. **Robert Buchmann**, Oebisfer. c

Stufenleitern Gr. Märkerst. 23.

Geräumiger, 2spänniger
Fensterlandauer, wie neu, zu verkaufen **Leipzig, Waldstraße 46, I, Weif.**

Ein schweres, zugfestes
Pferd, in besten Jahren, zu verk. **Karl Hammer**, Siersleben. z

Kaufgesuche.

Ganze Nachlasse
in Möbeln, Wäsche, Betten, Altertümer, alles Gold, Silber, Uhren, Musikwerke, Schuhwaren, Warenlager, Fahrräder, Nähmaschinen, getragene Herren-, Damen- und Kinder-Garderoben kauft, zahlt bekannt höchste Preise und holt auf Bestellung sofort ab **Renner**, Schlitzerhof 1.

Für getrag. Herrenkleider,
Schuhwaren, Betten, Möbel, Fahrräder, Musikinstrumente, Altertümer, Bruchgold zahlt höchste Preise **Hofmann**, Leipzigerstr. 27.

Ein Eisel
zum Milchfahren wird zu kaufen gesucht von **Kieme**, Schafsedorf bei Alsiedt, S.-W. c

Vermischtes.

Reelles Heiratsgesuch.
Witwer, Gutsbesitzer, 50 Jahre alt, kräftig und gesund, tüchtiger, angesehener Landwirt, sucht Bekanntschaft einer wirtschaftlichen Dame in gesetztem Alter, von liebenswerten, edlem Charakter. Etwas Vermögen erwünscht. Strengste Diskretion. Gefällige Offerten erbeten unter **N. K. 3** postlagernd **Naumburg a. S.**

Gebild. alleinsteh. Fräulein,
Mitte 30er, mit etwas Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines gebildeten Herrn in sicherer Lebensstellung, zwecks Heirat. Offerten unter **Ff. 744** an die Exped. erbeten. Anonym unberücksichtigt.

Als Schneiderin
empfiehlt sich in und außer dem Hause **Anna Schubbach**, Dederstedt. z

Für Nachtwachen
empfiehlt sich älteres Fräulein, **Marienheim**, Rannischestraße.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040907042/fragment/page=0003

Steckbrief.

Gegen die unten beschriebene Aufwärterin **Marie Henneberg** geb. **Körner** aus Halle a./S., geboren am 5. Oktober 1875 zu Wettin, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls durch Haftbefehl des Amtsgerichts Halle a/S. vom 29. August 1904 verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 3 J Nr. 569/04 sofort Mitteilung zu machen.

Halle a/S., den 3. September 1904.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung: Größe: 1.64 m, Statur: untersetzt, Haare: schwarz, Augen: braun, Nase: gewöhnlich, Mund: gewöhnlich, Gesicht: voll, Gesichtsfarbe: gesund, Augenbrauen: schwarz, Kinn: rund, Zähne: gut, Stirn: hoch, Sprache: deutsch, Kleidung: trägt rotfeidene Bluse.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Maurer **Karl Hoffmann**, geboren am 19. März 1860 in Neustadt (Oberschlesien), zuletzt in Radewell aufhaltlich, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Betruges auf Grund des Haftbefehls des Königlichen Amtsgerichts Halle a/S. vom 29. August 1904 verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 2 J Nr. 813/04 sofort Mitteilung zu machen. Hoffmann sucht möglicherweise in dem westfälischen Industriebezirk nach Arbeit.

Halle a/S., den 30. August 1904.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Beschreibung: Alter: 44 Jahre, Größe: mittel, Statur: mittel, Haare: dunkelblond, Kinn: rund, Augen: dunkel, Nase: gewöhnlich, Mund: gewöhnlich, Bart: dunkler Schnurrbart, Gesicht: oval, Gesichtsfarbe: gesund, Sprache: deutsch. Besondere Kennzeichen: lahmt, da ein Bein kürzer ist, wie das andere.

Aufgebot.

Der Kaufmann **Friedrich Carow** in Halle a/S. hat als Nachlaßpfleger der Erben des am 15. Mai 1904 in Halle a/S. verstorbenen **Chemikers** Dr. phil. **Erich Arthur Springer** das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Ausschließung von Nachlaßgläubigern beantragt.

Die Nachlaßgläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen gegen den Nachlaß des verstorbenen Chemikers Dr. phil. **Erich Arthur Springer** spätestens in dem auf

den 21. November 1904, vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht, Kleine Steinstraße 7, II, Zimmer Nr. 31, anberaumten Aufgebotstermine bei diesem Gericht anzumelden.

Die Anmeldung hat die Angabe des Gegenstandes und des Grundes der Forderung zu enthalten. Urkundliche Beweisstücke sind in Urschrift oder in Abschrift beizufügen.

Halle a/S., den 3. September 1904.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Langenbogen belegenen, im Grundbuche Bd. IV, Blatt 124 auf den Namen des Schuhmachermeisters **Karl Krüger** und dessen Ehefrau eingetragenen Grundstücks wird auf Bewilligung des betreibenden Gläubigers einstweilen eingestellt.

Der auf den 12. September 1904 bestimmte Termin fällt weg.

Halle a/S., den 3. September 1904.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 2, 28 und 57 Nr. 2 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (G.-S. S. 205) ist durch die Bekanntmachung des Herrn Finanzministers vom 1. Juli 1892 folgendes bestimmt worden:

1. Juristische Personen, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, eingetragene Genossenschaften und alle zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten gewerblichen Unternehmungen haben **alljährlich in der Zeit vom 15. bis 30. September** ihre Geschäftsberichte und Jahresabschlüsse des letzten Geschäftsjahres, sowie darauf bezügliche Beschlüsse der Generalversammlung derjenigen Königlichen Regierung einzureichen, in deren Bezirk das Gewerbe betrieben wird, oder wenn der Betrieb in mehreren Regierungsbezirken stattfindet, in deren Bezirk sie ihren Sitz haben bezw. der Sitz der Geschäftsleitung oder der Niederlassung des von einer außerhalb Preußens domizilierten Unternehmung bestellten Vertreters (vergl. Nr. 2) sich befindet.

2. Gewerbliche Unternehmungen, welche **außerhalb Preußens** ihren Sitz haben, aber in Preußen durch Errichtung einer Zweigniederlassung Fabrikations-, Ein- oder Verkaufsstätte oder in sonstiger Weise einen oder mehrere stehende Betriebe unterhalten, haben in der zu 1 angegebenen Frist bei der daselbst bezeichneten Regierung einen **in Preußen wohnhaften Vertreter** zu bestellen, welcher für die Erfüllung aller nach den Gewerbesteuergesetzen dem Inhaber des Unternehmens obliegenden Verpflichtungen solidarisch haftet.

Zum Nachweis der Uebertragung und der Annahme der Vertretung ist eine entsprechende schriftliche Erklärung des Inhabers des Unternehmens und des Vertreters einzureichen, in welcher die Unterschriften derselben von einer Behörde oder einem zur Führung eines Siegels berechtigten Beamten (Amtsvorsteher, Gemeindevorsteher, Notar, Konsul, Gesandten usw.) beglaubigt sind.

Für die Einreichung der Geschäftsberichte, Jahresabschlüsse ꝛc. (Ziffer 1), soweit dieselben im Laufe der letzten Wochen für das letzte Geschäftsjahr nicht schon eingereicht sind, und an die Einreichung der Erklärung des Unternehmers und des Vertreters desselben (Ziffer 2), soweit dieses überhaupt noch nicht geschehen ist, wird hierdurch erinnert.

Merseburg, den 22. September 1803.

Königliche Regierung

(Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten).

Bekanntmachung,

betreffend die Anmeldung von Schuldenzinsen, Lasten, Kassenbeiträgen und Lebensversicherungs-Prämien bei der Einkommensteuer-Veranlagung.

Von dem der Einkommensteuer unterliegenden Einkommen sind in Abzug zu bringen:

a. die von den Steuerpflichtigen zu zahlenden Schuldenzinsen u. Renten;
b. die auf besonderen Rechtstiteln (Vertrag, Verschreibung, letztwilliger Verfügung) beruhenden dauernden Lasten, z. B. Altenteile usw.;
c. die für die eigene Person gesetz- oder vertragsmäßig zu entrichtenden Beiträge zu Kranken-, Unfall-, Alters- und Invalidenversicherungs-, Witwen-, Waisen- und Pensionskassen;
d. Versicherungs-Prämien, welche für Versicherung der eigenen Person auf den Todes- oder Erlebensfall gezahlt werden, bis zur Höhe von 600 Mk. jährlich.

Mit Bezug auf diese Bestimmungen stellen wir den mit einem Einkommen von weniger als 3000 Mark zur Einkommensteuer veranlagten und hiernach bei der Veranlagung für das Steuerjahr 1905 zu einem Abzug berechtigten Personen anheim, unter Vorzeigung des Steuerzettels pro 1904 die Unterlagen für diese Ausgaben (Zins-, Pachtvertrags-, Prämienquittungen, Policen usw.) binnen 14 Tagen vom erstmaligen Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, in unserem Steuerbureau, Zimmer Nr. 14—17 des Rathauses vorzulegen.

Halle a/S., den 2. September 1904.

Der Magistrat.

Steuerdeputation.

Bekanntmachung.

Diejenigen Einwohner von Halle a. S., welche im Jahre 1905 ein Wandergewerbe im Umherziehen beginnen oder fortsetzen wollen, werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens bis zum 10. Oktober d. Js. im Polizei-Sekretariat I, Polizei-Verwaltungs-Gebäude Zimmer 55, zu melden. Personen, welche für das laufende Jahr einen Wandergewerbeschein besitzen, wollen denselben mit zur Stelle bringen.

Halle a/S., den 5. September 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Umpflasterung der östlichen Seite der Reilstraße zwischen der Straße nach dem Galgenberg und der Leopoldstraße soll im Wege der Ausschreibung vergeben werden. Angebote sind bis

Sonnabend den 10. September, vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 5. September 1904.

Der Stadtbaurat.

J. V.: Reborst.

Für Kindergärtnerinnen suchende Herrschaften.

Zu Michaelis tret. wieder **16** uns. Schülerinnen i. d. Abschlußprüfung ein. Kindergärtnerinnen-Seminar Halle a/S. Dir. **Laegel**, Gymnasiallehrer.

Villa, 8 Zimmer, Friedenstr. bei Wittekind, mit schöner Aussicht, außerdem Villen-Baustellen, Friedenstr. und Advokatenweg, zu verkaufen. Näheres **Albrechtstraße 43** bei **Th. Lehmann & G. Wolff**, Baumeister.

Im Handelsregister A ist heute unter Nr. 1701 die Firma **Max Hinzelmann** in Halle a/S. und als Inhaber der Kaufmann **Max Hinzelmann** in Dresden eingetragen.

Halle a/S., den 3. September 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

In das Handelsregister Abteilung B ist heute unter Nr. 104 die durch den Gesellschaftsvertrag vom 26. August 1904 errichtete Gesellschaft **„Paalzow & Co. Druckerei und Verlag Gesellschaft mit beschränkter Haftung"** mit dem Sitz zu Halle a/S. und mit einem Stammkapitale von 200.000 Mark eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Verlag von Zeitungen und Drucksachen aller Art sowie der Betrieb derselben. Geschäftsführer sind die Kaufleute **Paul Lehmann** und **Franz Paalzow**, beide in Halle a/S. Jeder derselben ist einzeln zur Vertretung der Gesellschaft befugt.

Halle a/S., den 3. September 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Bekanntmachung.

Die **Verdingung von Zement- und Tonrohren** für die Merseburger- und Tagewerbenerstraße hierselbst soll vergeben werden. Bedingungen und Angebotsbogen hierzu werden von unserem Stadtbauamt Marienstraße 1a — gegen Erstattung der Vervielfältigungs- und Portokosten abgegeben.

Versiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis Freitags zum 14. September d. Js. nachmittags 5½ Uhr postfrei in unserem Stadtbauamt einzuliefern. Die Eröffnung der Angebote erfolgt daselbst zur benannten Stunde in Gegenwart etwa erschienener Bieter.

Weißenfels, den 2. Sept. 1904.

Der Magistrat.

Schneidemühlen-Verpachtung.

Die im Stolberger Tal ca. 3 km von der nächsten Bahnstation gelegene Thyramühle nebst der zugehörigen sog. Marktbütte soll sofort auf 12 Jahre verpachtet werden.

Die Mühlen, welche mit den erforderlichen Holzbearbeitungsmaschinen ausgestattet sind und durch Wasserkraft getrieben werden, eignen sich vorzüglich zum Betriebe eines größeren Sägereigeschäftes mit Holzhandlung.

Die Bedingungen können auf dem Bureau der unterzeichneten Behörde eingesehen werden. Besichtigung des Anwesens kann unter Führung eines Beamten erfolgen.

Stolberg a. H., den 1. Sept. 1904.

Fürstlich Stolbergsche Kammer.

Suche als Selbstkäufer

mittleres Gut oder Rittergut

in Thüringen. Bedingung: geräumige Wohnhaus, Zubehör von Wald, gute Lage. Angebote mit Preisford. unter **5348 E.** an die Expedition.

Zu

Fabrik-Anlagen, Eisengeschäften

etc.

vorzüglich geeignet ist ein ca. 7600 qm großes Grundstück mit Gleisanschluß, Hof, Fabrikgebäuden, vollständigem Inventar, sowie 2 Morgen schöner Garten, früher Sillzneresche Oel- und Fettwarenfabrik, mitten im Fabrikviertel gelegen, preiswert bei 15.000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Näheres beim Besitzer Rentier **Knoecke**, Halle a. S., Martinsberg 13.

Gutverzinsliches Wohnhaus

in der **Hauptstraße von Trotha** ist **preiswert** zu verkaufen.

Offerten an **L. Rissland, Dryandersstraße 26**, erbeten.

Schönes Landhaus

mit gutgeh. Wolle- u. Materialgeschäft (Kreis Torgau), pass. f. j. kinderl. Leute, ist wegen plötzl. eingetr. Familienverhältnissen zu verkaufen. Jährl. Umsatz 16—18.000 Mark. Offerten unter **U. 3595** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für Anfänger sichere Existenz.

Ein gutgehendes **Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäft** (Eckgeschäft) in größerer Provinzialstadt, mit Konzession zum Branntwein-Verkauf, **Umsatz jährlich 35.000 Mark**, sofort oder später abzugeben. Zur Uebernahme sind nur 6—8000 Mark erforderlich. Bewerber werden erbeten. Offerten unter **5354 L.** an die Expedition.

Auszuleihen à 3½ % Mk. 95,000 Stiftsgeld

auf Acker, 10 Jahre mündelsicher. Offerten sub **B. n. 5995** an **Rudolf Mosse**, Halle a. S.

Gesucht für 1. Oktober oder später auf ländliches Areal bei Merseburg, hinter Landschaft, **8333⅓ Mk.** an Stelle zur Auszahlung kommenden Mündelgeldes. Event. Erböhung auf **14,000 Mk.** innerhalb ⅔ der Landschätzungs. Angebote unter **W. V. 2236** befördert der **„Zuvalidendank" Leipzig.**

Gangbare Bierbrauerei sucht **50- bis 60,000 Mark Darlehn** zu 4½% Zinsen. Vorzüge 375.000 ℳ Kaufpreis 300.000 ℳ Feuerversicherungssumme 247.000 ℳ Auch kann sich ein stiller, auch tätiger Sozius, mit Geschäft beteiligen. Off. u. **B. a. 5903** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

55,000 Mk.

I. feine Hypothek gesucht von Selbstdarleiher. Offerten unter **B. P. 5976** an **Rudolf Mosse**, Halle.

30.000 Mk. zur 1. Stelle auf nutzverzinst. Grundstück, dicht am Zoologischen Garten, I. Ost. ges. Taxe von 45.000 ℳ. Offerten unter **B. f. 5799** an **Rudolf Mosse**, Brüderstraße.

12,000 Mark, zu 4½%, durchaus sichere II. Hypothek, werden auf Wohnhaus vom Selbstleiher oder durch Vermittler sofort oder per 1. Januar 1905 gesucht. Gefl. Offerten erbeten unter **5345 B.** an die Exped.

Für feinere **Konditorei u. Café** vorzüglich gelegenes Lokal u. Centralheizung, welches vorgerichtet wird, ist 1. April 1905 zu vermieten. Off. unter **B. s. 6041** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Möbellagerräume

sauber und trocken, empfiehlt **Zillmann & Lorenz,** Halle a. S., am Güterbahnhof I.

Sternstraße 3

Laden, geräumig, mit Stube, auch passend für Kontor, 1./10. Näh. II.

Erdladen mit 2 Eingängen, beste Geschäftslage, worin seit langen Jahren Kolonial-, Material- und Schankwaren-geschäft mit bestem Erfolg betr. wurde, wird mit 1. Jan. resp. 1. April 05 miet fr. Reflektanten wollen sich wenden an **Adolf Füchtel**, Weimar, Eisfeld 2.

Laden Gr. Steinstraße 1

sofort oder später zu vermieten. Näheres **Gr. Steinstraße 1, I.**

Herrsch. Wohnung,

Ecke Merseburger- u. Prinzenstr., I. Obergeschoß, 7 Zimmer, Küche, Bad u. Zubehör sofort oder später zum Preise von 1200 Mk. zu vermieten. Näheres **Prinzenstr. 10, II.**

Per sofort oder später zu verm.:

herrschaftliche Wohnung,

hochparterre, in schönem ruhigen Hause der Wilhelmstraße. Näheres **Ludwig Wucherer**, Stadtsekretär **81**, Contor.

Wohnung Gr. Ulrichstraße 63,

2. Etage, per 1. Oktober zu verm. Näheres **Gr. Steinstraße 1, I.**

Get. III. Etage, 105 Tlr., 1. Okt. beziehbar **Leipzigerstraße 10.**

Herderstraße 10,

Ecke Kronprinzenstr. I. Et., 6 Z., Küche, Balkon, Bad, Gas; Part., 6 Z., Küche, Bad, Gas, mit Vorg., sof. od. sp. Näh. pt.

Magdeburger- und Merkelstraße 1 herrschaftliche 2 Etage sofort oder später zu vermieten. Näheres **Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft.**

3 Str., 2 K., K., Speisek. u. Zub., 450 Mk., 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Ladeu, Meckelstraße 8.**

Friedrichstr. 34 herrschaftl. I. Etage, 8 Zimmer u. reichl. Zub., preisw. 1./10. oder später zu verm. Näh. bei Portr.

Merseburgerstr. 147

2 St., 2 K., K., Speisek. u. Zub. **1./10.** Näh. bei **Tauchnitz.**

Gr. Ulrichstraße 45

ein Teil der 1. Geschäfts-Etage sofort oder später **W. F. Wollmer.**

Mühlweg 26

Parterrewohnung, 7 heizb. Räume, Küche, event. Badestube, für 900 Mark 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst parterre oder II. Etage. Auf Wunsch mit Pferdestall.

Prinzenstr. 12, II

herrschaftl. Wohnung, 1150 ℳ, sofort oder später zu vermieten. **Oskar Knoche**, Gr. Steinstr. 63.

Delitzscherstraße 2, I.,

Vorderhaus, sowie sämtliche Räume im Parterre und 1 Treppe Hinterhaus, zu Hotelzwecken oder Kontors passend, auch einzeln per 1. Oktbr. cr. zu vermieten durch

Oskar Knoche, Gr. Steinstr. 63. II.

Wohnung, Mk. 750, per 1./10. 04 zu verm. **Zinksgartenstr. 4, pt.**

Zum 1. Oktober

große Wohnung, auch zum Abvermieten geeignet, **Kranichstraße 1** (an der Magdeburgerstraße) zu **vermieten.** Näheres beim **Hausmann** und **Berlinerstraße 30, II** rechts.

Sternstr. 3 1./10. zu verm. 5 Z., K., Speisek. u. Zub. Näh. II.

Rannischstr. 2 I. Et., 2 Z., K., K. u. Zub. zu verm. Ansicht 3—5 Uhr.

Wohnung, St., K., K. u. Zub., p. 1. Okt. ev. möbl. zu vermieten Huttenstraße 4a.

Leeres Zimmer mit Pension zum 1. Oktober für jungen Mann **gesucht.** Off. unter **W. E. 35** an Ann.-Exped. v. **Rich. Gründler**, Marienstr. 5 erb.

Eine Aktien-Gesellschaft sucht zum 1. Oktober d. Js. einen

jungen Mann

im Alter von 23—26 Jahren als Buchhalter und Korrespondent. Derselbe muß im Besitz des Einjähr.-Zeugnisses sein, in einem Bankgeschäft tätig gewesen und seiner Militärpflicht bereits genügt haben. Offerten mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche sind unter **P. K. 44** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** erbeten.

Unfall und Haftpflicht.

Für die Thüringischen Staaten wird gründlich vertrauter

Reise-Beamter

zu engagieren gesucht.

Gefl. Angebote mit Gehalts-Ansprüchen, Referenzen und Lebenslauf sind unter **5350 G.** an die Expedition dieser Zeitung zu richten.

Lebensstellung!

Für den Regierungs-Bezirk Merseburg wird von einer alten, deutschen und hochangesehenen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ein tüchtiger **Außenbeamter** gesucht. Die Stellung ist versorgungsberechtigt und werden außer Gehalt auch Spesen, Fahrgelder ꝛc. gewährt. Offerten unter **5351 H.** an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

Einige tüchtige

Monteure

für **elektr. Licht- u. Gasanlagen** sof. gesucht. **Reinhardt Lindner, Riebeckplatz 2.**

Tüchtige Häuer und Förderleute

finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Gewerkschaft „Graf Moltke" bei **Stockheim.**

Wir suchen per 1. Oktober cr. als **Geschirrführer** einen verheirateten, kräftigen, in jeder Hinsicht zuverl., durchaus nüchternen Mann. **Schmidt & Spicael,** Maschinenfabrik, Magdeburgerstr. 59.

Handbursichen, ca. 15 Jahre alt, sucht **Paul Rühlmann,** Kutschgasse 1.

Suche zum Verkaufe meiner überall **besteingeführten Fabrikate** in Privat einige tüchtige

redegewandte Damen

mit sicherem Auftreten. — Damen, welche das 25. Lebensjahr erreicht haben und über gute Umgangsformen verfügen, können sich eine sichere, angenehme und selbständige Lebensstellung verschaffen. Gefl. Offerten sind Bild und Zeugnisse beizufügen.

Leisniger Korsettfabrik, E. Girke, Leisnig i. Sa.

Für meine **Leinen- u. Wäsche-Abteilung** suche durchaus sachkundige

I. Verkäuferin

(christlicher Konfession) bei dauernder Stellung. Offerten mit Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüchen erbittet

Bruno Freytag, Halle a. S.

Für mein Spezial-Geschäft i. Kunst- u. **Dilettanten-Malerei, Brand- u. Kerbschnitt-** ꝛc. Artikel suche ich sogleich oder für später als

Lernende

ein nettes, anständ., junges Mädchen aus achtbarer Familie gegen monatl. Vergütung. **G. A. Noll,** Brüderstr. 3.

Junges Mädchen als Lernende für feineres Etagen-Putzgeschäft gesucht.

Clara Leissner, Merseburgerstr. 8. I.

Geübte Taillenarbeiterin

sucht **Klara Bethge,** Große Ulrichstraße 36, II.

Junges Mädchen

A. Unterstützung einer Pfarrfrau in Wirtschaft u. Kinderpflege gegen Gleichl. Unterricht in Sprachen u. Wirtsch. Fr. Warrer **Lyssell, Lichtenburg,** Kreis Torgau.

Gebildetes älteres Frl. mit guten Zeugn., tüchtig i. d. Wirtsch., im Schneidern, Weißnähen, Handarbeit, bewandert, kann **sofort** Stellung zur Führung des Haushs. bei alt. Herrn, Dame od. Ehepaar. Gefl. Off. u. **B. r. 6040** an **Rud. Mosse,** Brüderstr.

23j. Kinderrudch. v. außerh. Mdch. v. L. u. 5½ J. i. Näh.-u. Glanz. f. Schneiderin u. g. Z. ält. u. fg. Mdch. f. St. d. Fr. Anna Domke, Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Ord. ält. Mädchen,

im Kochen wie in Haus- u. Handarb. bewandert, sucht 1. Oktober Stelle zu ält. Leuten od. einz. Dame b. bescheid. Anspr. Off. u. **V. 3597** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Reell! 2 Schwestern, alleinstehend, 21 u. 24 J., Barverm. je 380.000 ℳ, möchte sich sof. m. ehrenh., w. auch ganz vermögensl. Herrn verheir. Aufrichtige Bewerb. u. **„Reform" Berlin S. 14** erbeten.

Distr. erdl. Aufnahme finden Damen bei verb. Arzt Mittelbodenstaldnds. **Krim Heimbricht.** Offerten sub **5344 A.** an die Expedition dieser Zeitung.

Damen in diskr. Verb. f. lebend. bill. Aufn. zur Entb. b. Hebamme **Lisker, Leipzig,** Sidonienstraße 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040907042/fragment/page=0004